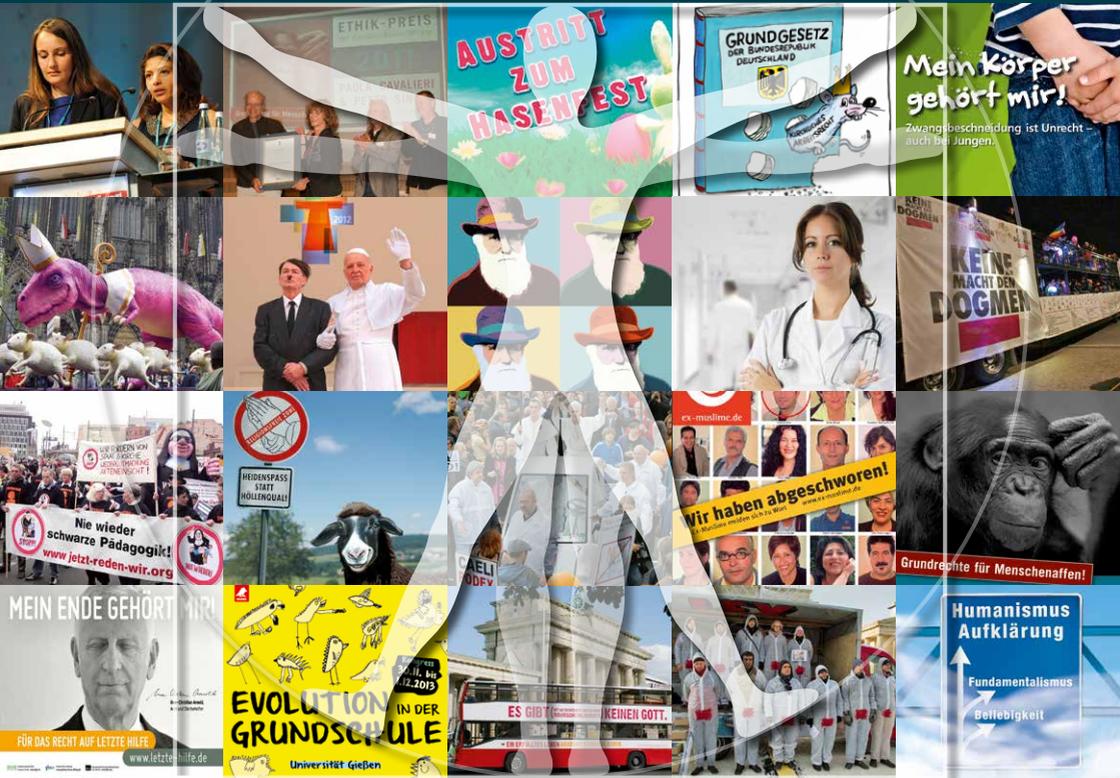


# AUFKLÄRUNG

im 21. Jahrhundert



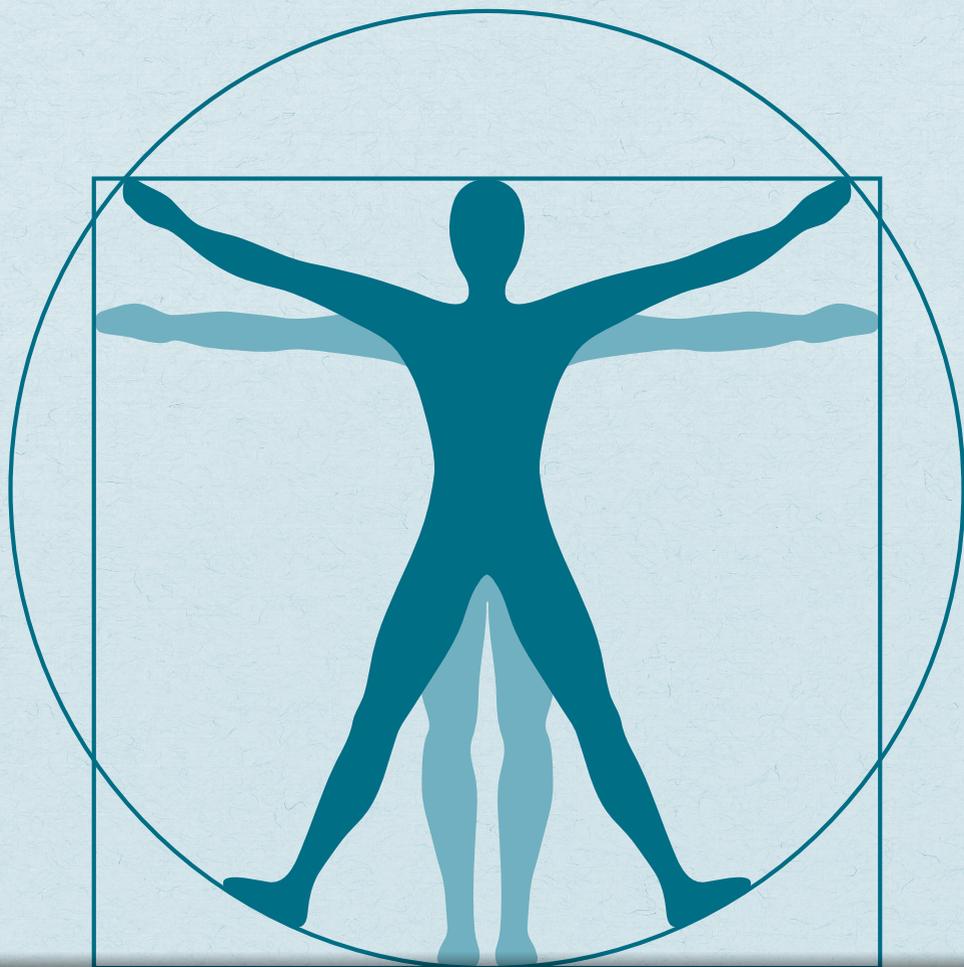
*„Wer das Atom spalten kann  
und über Satelliten kommuniziert,  
muss die hierfür erforderliche  
intellektuelle **Reife besitzen**.*

*Diese zeichnet sich unter anderem  
dadurch aus, dass man in der Lage ist,  
**falsche Ideen sterben** zu lassen,  
bevor **Menschen für falsche Ideen  
sterben** müssen.“*

Manifest des evolutionären Humanismus



Die Stiftung...



*„Die **Giordano-Bruno-Stiftung**  
ist das geistige Oberhaupt  
all derjenigen,  
die **geistigen Oberhäuptern**  
nicht trauen.“*

Der Spiegel

## Denkfabrik für Humanismus und Aufklärung

Was haben der Wissenschaftstheoretiker Hans Albert, der Comiczeichner Ralf König, der Karikaturist Gerhard Haderer, der Primatologe Volker Sommer und die Kinderbuchautoren Janosch und Max Kruse gemeinsam? Was verbindet die ehemalige SPD-Spitzenpolitikerin Ingrid Matthäus-Maier mit dem Immunologen Beda M. Stadler, dem Astronauten Ulrich Walter und dem Neurophilosophen Thomas Metzinger? Was die Evolutionsbiologen Axel Meyer, Eckart Voland und Franz M. Wuketits mit den Schriftstellerinnen Esther Vilar und Karen Duve? Antwort: Sie alle sind Mitglieder der Giordano-Bruno-Stiftung (gbs).

Die gbs ist eine *Denkfabrik für Humanismus und Aufklärung*, der sich viele renommierte Wissenschaftler, Philosophen und Künstler angeschlossen haben. Ziel der Stiftung ist es, eine *säkulare Alternative zu den bestehenden Religionen* zu entwickeln und ihr gesellschaftlich zum Durchbruch zu verhelfen. Hinter dieser Zielsetzung steht die Einsicht, dass wir die komplexen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts nicht mit den oftmals religiös geprägten Vorstellungen der Vergangenheit meistern können.

Wir benötigen heute ein *zeitgemäßes Weltbild*, das im Einklang mit *wissenschaftlichen Forschungsergebnissen* (u.a. der Kosmologie, Evolutionsbiologie und Hirnforschung) steht und das sich in ethischer Hinsicht konsequent an den *individuellen Selbstbestimmungsrechten* (etwa im Sinne der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“) orientiert.



*„Der evolutionär denkende Mensch kann nicht mehr Schutz vor der Einsamkeit suchen, indem er sich in die Arme einer zum Gott erhobenen – von ihm selbst geschaffenen – Vatergestalt flüchtet; nichts entbindet ihn von der mühevollen Aufgabe, sich den **Problemen der Gegenwart** zu stellen.*

*Wir müssen aufhören, uns in intellektueller wie ethischer Hinsicht wie Strauße zu verhalten, wir dürfen unseren Kopf nicht mehr in gewollter Blindheit in den Sand stecken.“*

Julian Huxley

## Evolutionärer Humanismus

„Wir sind nicht die Krone der Schöpfung, sondern die Neandertaler von morgen“ – Die Giordano-Bruno-Stiftung vertritt die Position des „Evolutionären Humanismus“, die Mitte des letzten Jahrhunderts von dem bedeutenden Evolutionsbiologen und ersten Generaldirektor der UNESCO, Julian Huxley, formuliert und in den letzten Jahren u.a. durch gbs-Vorstandssprecher Michael Schmidt-Salomon weiterentwickelt wurde.

Evolutionäre Humanisten treten entschieden für die *Werte der Aufklärung*, für kritische Rationalität, Selbstbestimmung, Freiheit und soziale Gerechtigkeit ein. Allerdings begreifen sie den Menschen nicht mehr als „Krone der Schöpfung“, sondern als unbeabsichtigtes Produkt der natürlichen Evolution, das sich nur graduell, nicht prinzipiell, von den anderen Lebensformen auf der Erde unterscheidet. Als Kinder der Evolution sind auch wir bloß *„Leben, das leben will, inmitten von Leben, das leben will“* (Albert Schweitzer), was sich in einem verantwortungsvolleren Umgang mit der nichtmenschlichen Tierwelt niederschlagen sollte.

Ethische Grundlage des evolutionären Humanismus ist das „Prinzip der gleichen Berücksichtigung gleicher Interessen“. Daher sind diskriminierende Ideologien wie Rassismus, Sexismus, Ethnozentrismus oder Speziesismus sowie sozialdarwinistische oder eugenische Konzepte, die mitunter auch von Evolutionstheoretikern vertreten wurden, mit einem zeitgemäßen evolutionären Humanismus unvereinbar.



Giordano Bruno, Gemälde von Wolfram P. Kastner (gbs-Beirat)

„Wer **richtig urteilen** will,  
muss **vollständig ablassen** können von jeder **Glaubensgewohnheit**,  
die er von Kindheit an in sich aufgenommen.

Die **allgemeine Meinung** ist **nicht** immer die **wahrste**.“

Giordano Bruno

## Der Stiftungsname

Giordano Bruno wurde 1600 nach sieben finsternen Kerkerjahren auf dem Scheiterhaufen der „Heiligen Inquisition“ verbrannt. Er hatte das kirchenamtlich vorgegebene Weltbild in einer bis dahin unerreichten Schärfe verworfen und das Dogma der Sonderstellung von Menschheit und Erde im Kosmos durch seine Theorie des „unendlichen Universums“ und der „Vielheit der Welten“ in weit dramatischerem Maße entzaubert als Galilei, der nur wenige Jahre später (mit freundlicherem Ausgang) in die Hände der Inquisition geriet.

Brunos Methodik entsprach nicht der Herangehensweise der heutigen Naturwissenschaft und einige seiner mystischen Konzepte lassen sich im Lichte moderner Erkenntnisse kaum noch nachvollziehen. Dennoch ist die Richtigkeit vieler seiner Überlegungen beeindruckend – nicht nur auf dem Gebiet der Kosmologie. In Brunos unzeitgemäßer Philosophie finden sich bereits Grundzüge einer nicht-dualistischen, naturalistischen Welterkenntnis, Überlegungen zur biologischen Abstammungslehre und zu einer evolutionär-humanistischen Ethik, die auch die Rechte nicht-menschlicher Organismen einschließt. Zudem gingen von Bruno wesentliche Impulse für die Entwicklung der modernen Religionskritik aus.

All diese Gründe führten zu der Entscheidung, die Stiftung nach Giordano Bruno, dem großen tragischen Helden der Wissenschafts- und Emanzipationsgeschichte, zu benennen. Schließlich setzt kritische Forschung nicht nur kluge Köpfe voraus, sondern auch die Fähigkeit zum aufrechten Gang...

*„Es gibt nichts **Gutes**  
außer:  
man **tut es!**“*

Erich Kästner

Die Aktivitäten...

**Säkularismus ist die Lösung!**

#FreeRaif




Sa. 23.04.2016  
Deutsche Nationalbibliothek  
**FRANKFURT**  
Einlass: 16:30 Uhr  
Beginn: 17:30 Uhr

**FESTAKT** zur Verleihung des  
**DESCHNER-PREISES**  
der Giordano-Bruno-Stiftung an  
**RAIF BADAWI & ENSAF HAIDAR**

Publikatag v.a. Harald Rübner-Sanzel, Ingrid Haidar, Anissa C. Hoffmann, Richard Schuler-Schuster

**gbs**  
gbs.de

**Humanismus Aufklärung**

Fundamentalismus  
Beliebigkeit



**Leitkultur Humanismus und Aufklärung**  
Perspektiven säkularer Politik im Deutschland

Offene Tagung Köln  
2./3. Oktober 2005

Ort: JH-Tagungssaal Köln-Beatz / Siegesstraße 5

[www.leitkultur-humanismus.de](http://www.leitkultur-humanismus.de)

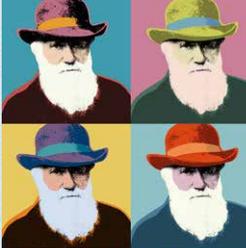
**gbs**  
bfg

Kritische Islamkonferenz



„Aufklären statt verschleiern!“  
**Kritische Islamkonferenz**  
Der Islam als politische Herausforderung

UNIVERSITÄT KÖLN | 31.05 - 1.6.2008  
Wissenschaftliche Fakultät | Philosophische Fakultät  
Institutsdirektor: Prof. Dr. G. Wenzel, Institut für Islamwissenschaft  
Kölner Dom, 50931 Köln, Tel. 0221 494-3100, Fax 0221 494-3109  
Anmeldung und weitere Informationen:  
[www.kritische-islamkonferenz.de](http://www.kritische-islamkonferenz.de)



**Happy Birthday, Charly!**

Festakt zum Darwin  
200. Geburtstag  
13.2.09

Deutsche Nationalbibliothek  
Frankfurt | Einlass 19 Uhr

**gbs**  
gbs.de

**Mein Körper gehört mir!**

Zwangsbeschneidung ist Unrecht – auch bei Jungen.



[www.pro-kinderrechte.de](http://www.pro-kinderrechte.de)

**gbs**  
gbs.de

Wissen statt Glauben

30./31.05., 25.-26. September 2008

Tagung zum 100-jährigen Jubiläum  
www.wissen-statt-glauben.de

Einladung  
Kölner Dom, 50931 Köln, Tel. 0221 494-3100, Fax 0221 494-3109  
Anmeldung und weitere Informationen:  
[www.wissen-statt-glauben.de](http://www.wissen-statt-glauben.de)

James „The Amazing“ Randi

**gbs**  
gbs.de

30.11. - 1.12.2013

**EVOLUTION IN DER GRUNDSCHULE**

OFFENE TAGUNG  
für Lehrer, Eltern, Interessierte

www.evokids.de

**gbs**  
gbs.de

**Grundrechte für Menschenaffen!**

Fr. 3. Juni 2011  
Deutsche Nationalbibliothek  
**FRANKFURT**  
Einlass: 10:00 Uhr  
Beginn: 10:30 Uhr

**FESTAKT** zur Verleihung des  
**ETHIK- & PREISES**  
der Giordano-Bruno-Stiftung an  
**PAOLA CAVALIERI & PETER SINGER**  
Mitgliedern des GREAT APE PROJEKTS

**gbs**  
gbs.de

**Jetzt reden wir!!!**



**Heimkinder-Demo  
in Berlin 15. April 2010**  
Trafficking, Leiharbeit, ... 12:00 Uhr

[www.jetzt-reden-wir.org](http://www.jetzt-reden-wir.org)

**MEIN ENDE GEHÖRT MIR!**

*Uwe Christian Arnold*  
Uwe-Christian Arnold,  
Arzt und Sterbehelfer

**FÜR DAS RECHT AUF LETZTE HILFE**

[www.letzte-hilfe.de](http://www.letzte-hilfe.de)

**gbs**  
gbs.de

Zentralrat der Ex-Muslime

**EX**

ex-muslime.de

**Wir haben abgeschworen!**  
Ex-Muslime melden sich zu Wort

**21.-22. Oktober 2006**  
Mathematikabende der TU Berlin  
Thema: Säkular und Religion zur Vernunft  
Erwin-Pfeiffer-Preises 2006 an Hans Gatz

[www.praktischer-humanismus.de](http://www.praktischer-humanismus.de)

**gbs**  
gbs.de



**„Es gibt nichts Gutes, außer: man tut es!“**  
Praktischer Humanismus in Deutschland

**21.-22. Oktober 2006**  
Mathematikabende der TU Berlin  
Thema: Säkular und Religion zur Vernunft  
Erwin-Pfeiffer-Preises 2006 an Hans Gatz

[www.praktischer-humanismus.de](http://www.praktischer-humanismus.de)

**gbs**  
gbs.de

**Festakt**

zur Verleihung des  
**DESCHNER-PREISES**  
der Giordano Bruno Stiftung an:  
**RICHARD DAWKINS**

**FR 12. OKT. 07**  
AJALA DER UNIVERSITÄT FRANKFURT  
Beginn: 18:30 Uhr  
Einlass: 18:30

REDEBEITRÄGE:  
Prof. Dr. Richard Dawkins  
Dr. Achim Schick  
Dr. Michael Schmidt-Schön  
Prof. Dr. Franz W. Watzel

**gbs**  
www.deschner-preis.de

**HEIDENSPASS STATT HOLLENOUAL!**



**GEGENVERANSTALTUNGEN  
zum katholischen „Weltjugendtag“**

KÖLN 18.-21. AUGUST 09

[www.heidenspass-2009.de](http://www.heidenspass-2009.de)

## Die Aktivitäten der gbs im Überblick

Seit der Gründung der Giordano-Bruno-Stiftung – sie wurde am 15. April 2004 offiziell als gemeinnützige Stiftung anerkannt – hat sich die weltanschauliche Debatte in Deutschland stark verändert. Man kann dies gut an zwei Zahlen verdeutlichen: 2005 beim katholischen „Weltjugendtag“ in Köln gelang es der Stiftung mit ihren Kooperationspartnern gerade einmal, 200 Leute auf die Straße zu bringen, um gegen Menschenrechtsverletzungen der katholischen Kirche zu demonstrieren. 2011 bei der Demo *„Keine Macht den Dogmen!“* waren es schon 15.000 Menschen, die gegen die Rede des Papstes im Bundestag protestierten.

Selbstverständlich sind derartige Veränderungen nicht allein auf die Giordano-Bruno-Stiftung zurückzuführen, doch sie hatte ihren Anteil daran. Ohne die gbs wären beispielsweise die Schicksale missbrauchter und misshandelter Heim- und Internatskinder weit weniger ins öffentliche Bewusstsein vorgedrungen, hätte es keine Debatte über religiöse Diskriminierung am Arbeitsplatz gegeben, hätten Ex-Muslime kein Asylrecht in Deutschland und würden humanistische Islamkritiker, die Fremdenfeindlichkeit ebenso anprangern wie reaktionäre Islamverteidigung, noch weniger Gehör finden. Ohne die Stiftung wäre auch die Debatte über Tierrechte nicht wieder aufgeflammt, gäbe es keine Initiative für Evolutionsunterricht an den Grundschulen, hätte es nicht so starke Proteste gegen Genitalverstümmelung bei Mädchen und Jungen gegeben und auch die Pläne konservativer Politiker, das Recht auf selbstbestimmtes Sterben einzuschränken, wären auf weniger scharfe Kritik gestoßen.

Die Erfolge der Stiftung sind nicht zuletzt den über 9.000 Menschen zu verdanken, die die Arbeit der gbs ideell und finanziell unterstützen, sowie den mehr als 50 Regional- und Hochschulgruppen, die aus dem gbs-Förderkreis mittlerweile hervorgegangen sind. Verglichen mit der finanziellen Ausstattung der Religionsgemeinschaften sind die Mittel der gbs zweifellos bescheiden. Doch die Erfahrung zeigt, dass man auch mit wenig Mitteln viel erreichen kann, wenn man zur richtigen Zeit die richtigen Akzente setzt. Denn: „Nichts ist mächtiger als eine Idee, deren Zeit gekommen ist.“



*„Es sollte klar sein, dass **jeder Mensch glauben darf**, was er will, schließlich sind die Gedanken frei – **auch frei zur Unvernunft**.“*

*Nur sollte dies **im 21. Jahrhundert keine Auswirkungen mehr auf die Politik haben**. In der öffentlichen politischen Diskussion müssen **notwendigerweise weltliche Standards gelten...**“*

Manifest des evolutionären Humanismus

## Stärkung der Leitkultur Humanismus und Aufklärung

Die Giordano-Bruno-Stiftung steht für die Werte von Humanismus und Aufklärung ein und meldet sich immer dann zu Wort, wenn gegen diese Werte eklatant verstoßen wird. So startete sie anlässlich des sog. Karikaturenstreits eine breit beachtete *Kampagne zum Schutz der Meinungs- und Kunstfreiheit*, setzte sich in der Debatte um die Knabenbeschneidung für die Rechte der Kinder ein und unterstützte Menschen, die in deutschen Heimen und Internaten Opfer von schweren Menschenrechtsverletzungen wurden, in ihrem langwierigen Kampf um Entschädigung.

Vertreter der gbs traten bei der Debatte um Sterbehilfe für das *Recht auf Selbstbestimmung* am Lebensende ein oder kritisierten die nur sehr halbherzigen Versuche, den Kreationismus aus dem schulischen Lehrplan herauszuhalten. Viele Initiativen der gbs setzten sich gegen den sog. *kulturellen Relativismus* zur Wehr, der davon ausgeht, dass Menschen aus anderen Kulturkreisen nicht notwendigerweise unter dem Schutz der Menschenrechte stehen. (Man erinnere sich etwa an das umstrittene Frankfurter Gerichtsurteil von 2007, das es einem muslimischen Mann aus „kulturellen Gründen“ zubilligte, seine Frau zu züchtigen.)

Auf Menschenrechtsverletzungen darf man, so die Position der gbs, nicht mit postmoderner Beliebigkeit reagieren. Vielmehr ist es notwendig, die grundlegenden Werte der Moderne zu verteidigen. So engagierte sich die gbs u.a. bei Kampagnen gegen die „kulturell legitimierte“ Praxis der Genitalverstümmelung oder unterstützte das *Internationale Komitee gegen die Todesstrafe* bei dem Versuch, nach Schari'a-Recht verurteilte Menschen aus den Todeszellen zu befreien, was beispielsweise im Fall der mit 17 Jahren im Iran zum Tode verurteilten Nazanin Fatehi auch gelang...



*„Während das europäische **Christentum** durch die harte **Schule der Aufklärung** gegangen ist und sich infolgedessen **zivilere Umgangsformen angewöhnen** musste, blieb der **Islam** trotz **großartiger Ansätze** etwa im 9. und 10. Jahrhundert von einer solchen „**aufklärerischen Belästigung**“ weitgehend verschont. Wir wollen **dazu beitragen**, dass sich dies **nachhaltig ändert!**“*

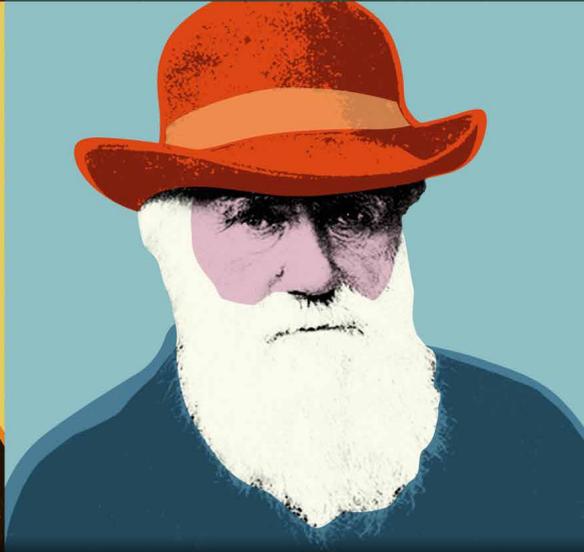
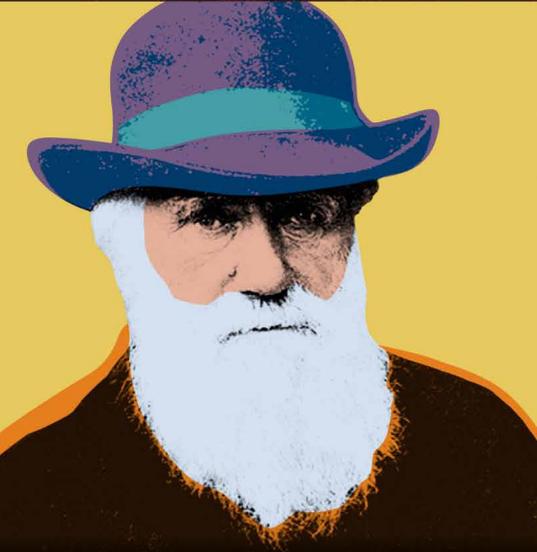
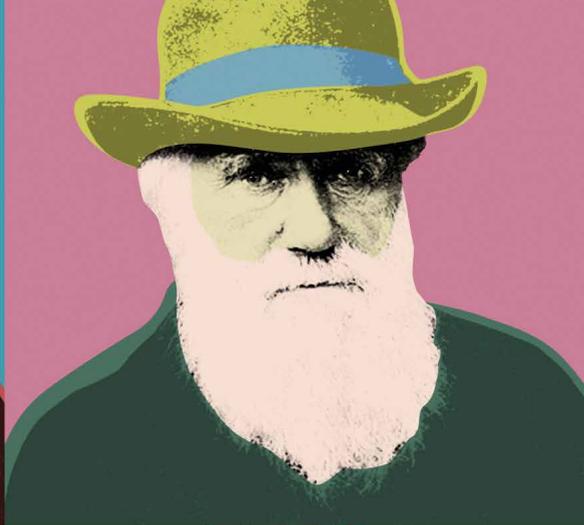
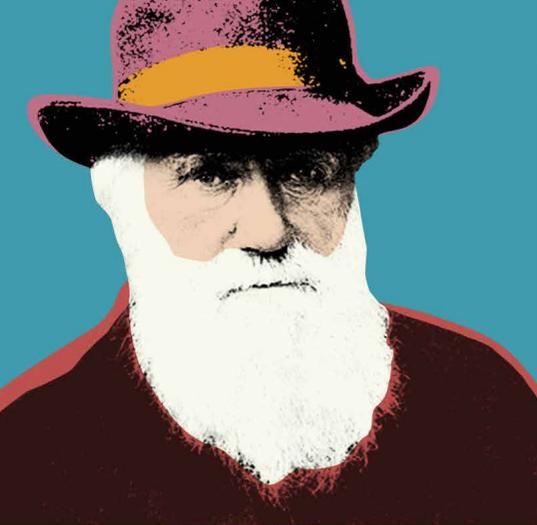
Aus dem Flyer „Wir haben abgeschworen“ des ZdE

## „Aufklären statt verschleiern!“

Die Menschenrechte müssen *universell* gelten, sie sind nicht kulturell relativierbar. Leider wurden Menschenrechtsverletzungen lange Zeit im Sinne einer „falschen Toleranz“ hingenommen. Um nicht in den Ruf zu geraten, fremdenfeindlich zu sein, haben sich viele fortschrittlich denkende Menschen gescheut, religiös legitimierte Gewalt innerhalb der muslimischen Gemeinschaft zu kritisieren. Mit der Gründung des *Zentralrats der Ex-Muslime (ZdE)* und seiner Kampagne „Wir haben abgeschworen!“ – beides maßgeblich unterstützt durch die Giordano-Bruno-Stiftung – hat sich diese Situation geändert.

Den mehrheitlich aus dem Iran und dem Irak geflüchteten Ex-Muslimen kann niemand vorwerfen, „Ausländerhetze“ zu betreiben, wenn sie Ehrenmorde, Zwangsverheiratungen, Demokratiefeindlichkeit sowie die religiöse Indoktrination von Kindern innerhalb der islamischen Gemeinschaften anprangern. So erhielt die politische Debatte um Integration, Islam und Islamismus einen neuen Charakter – und zwar nicht nur in Deutschland, sondern weit über die Landesgrenzen hinaus. Denn mittlerweile gibt es, dem deutschen Beispiel folgend, Ex-Muslimen-Verbände u.a. in den Niederlanden, in Skandinavien, Großbritannien, Kanada und den USA.

Zusammen mit dem ZdE und anderen fortschrittlichen Organisationen initiierte die gbs unter dem Motto „Aufklären statt verschleiern!“ 2008 die erste und 2012 unter dem Motto „Selbstbestimmung statt Gruppenzwang!“ die zweite „Kritische Islamkonferenz“. Die Konferenzen zeigten auf, dass es sehr wohl einen „Dritten Weg jenseits von Fremdenfeindlichkeit und reaktionärer Islamverteidigung“ gibt – was auch in den muslimischen Ländern von liberalen, humanistisch denkenden Menschen aufgegriffen wurde.



*„Ob man will oder nicht, man muss eine Wahl treffen:  
**Entweder Evolution oder Schöpfung,  
Aufklärung oder Obskurantismus,  
wissenschaftliches Wissen oder religiöser Glaube.***

*Sämtliche Versuche, das eine mit dem anderen  
zu **verbinden**, sind **gescheitert**.*

*Was mich auch nicht verwundert, denn:  
Ein **bisschen schwanger sein, geht nicht!**“*

Aus „Darwins Dankesrede“, Nationalbibliothek Frankfurt 2009

## Förderung eines wissenschaftlichen Weltbildes

Wer für Humanismus und Aufklärung eintritt, dem kann es nicht nur um die Vermittlung von *Werten* gehen, sondern vor allem auch um die Vermittlung von *Wissen*. Leider hängen viele Menschen noch immer Weltanschauungen an, die angesichts der modernen Forschungsergebnisse heute ähnlich überholt wirken wie der einst verbreitete Glaube, die Erde sei eine Scheibe. Die Giordano-Bruno-Stiftung hat sich deshalb zum Ziel gesetzt, auf eine größere *Verbreitung und Akzeptanz wissenschaftlicher Erkenntnisse* in der Gesellschaft hinzuarbeiten.

Schon die erste größere Konferenz, die die gbs 2004 in Kooperation mit dem Internationalen Bund der Konfessionslosen und Atheisten (IBKA) ausrichtete, beschäftigte sich mit dem Spannungsfeld „*Wissen und Glauben*“. Dieses Thema wurde in den Folgejahren immer wieder aufgegriffen. Ein besonderer Höhepunkt war dabei sicherlich das „Darwin-Jahr“ 2009 (200. Geburtstag von Charles Darwin sowie 150. Jubiläum der Veröffentlichung seines wegweisenden Buchs „*On the Origin of Species*“).

Die gbs nutzte das Doppeljubiläum, um auf vielfältige Weise auf die enorme Bedeutung der Evolutionstheorie für unser Weltbild aufmerksam zu machen. Mit [www.darwin-jahr.de](http://www.darwin-jahr.de) brachte sie das umfangreichste deutschsprachige Portal zum Thema „Evolution“ an den Start. Außerdem richtete sie in der Deutschen Nationalbibliothek Frankfurt die wohl größte Darwin-Geburtstagsparty Deutschlands aus und veranstaltete gemeinsam mit der *turmdersinne gGmbH* in Nürnberg ein prominent besetztes, wissenschaftliches Symposium, das sich mit der „Fruchtbarkeit der Evolution“ auseinandersetzte.

Darüber hinaus waren Vertreter der gbs maßgeblich an der öffentlichen Debatte über Darwin und die moderne Evolutionstheorie beteiligt (Fernsehen, Rundfunk, Printmedien, internationale Konferenzen) und das von der gbs konzipierte Darwin-PopArt-Bild zierte die Cover verschiedener Wissenschaftsmagazine. Auch die eigens für das Darwin-Jahr produzierten Videoclips („*Children of evolution*“ und „*Susi Neunmalklug erklärt die Evolution*“) erfuhren weltweit eine erfreulich positive Resonanz. 2013 griff die gbs das Thema mit dem Projekt „*Evokids – Evolution in der Grundschule*“ wieder auf.



HEIDENSPASS  
STATT  
HÖLLENQUAL!



Zentralrat  
der Ex-Muslime



ex-muslime.de



**Wir haben abgeschworen!**  
Ex-Muslime melden sich zu Wort [www.ex-muslime.de](http://www.ex-muslime.de)

„Aufklärung ist Ärgernis,  
wer die Welt erhellt,  
macht ihren Dreck deutlicher.“

Karlheinz Deschner

## Kampagnen, die Aufsehen erregen

Der Aufklärungsbewegung mangelte es selten an guten Argumenten, wohl aber an einer guten PR. Gerade in einer Mediengesellschaft wie der unseren gilt: Es genügt nicht, wenn man aufzeigen kann, dass vernünftige Argumente für eine Position sprechen, man muss sie auch erfolgreich unter die Menschen bringen! Bei der wirkungsvollen Vermarktung aufklärerischer Ideen ist *Provokation* unerlässlich, schließlich bedeutet „pro-vocare“, etwas hervorzurufen – und genau das wollen wir! Wer der Gesellschaft *Anstöße* geben will, der darf sich nicht scheuen, von Zeitgenossen als anstößig empfunden zu werden.

An den Kampagnen der gbs nahmen in der Vergangenheit viele Anstoß – und dies war sicherlich ein Grund für ihren Erfolg. Als die gbs parallel zum katholischen Weltjugendtag die „Religionsfreie Zone“ ausrief, um Weltjugendtagsflüchtigen Asyl zu bieten, erregte dies zweifellos einige katholische Gläubige, aber nur so war es möglich, ein *mediales Gegengewicht* zu der ansonsten meist unkritischen Papstberichterstattung in Deutschland zu schaffen. Als die gbs mit dem Zentralrat der Ex-Muslime die Kampagne „Wir haben abgeschworen“ startete, erzürnte dies islamische Fundamentalisten, die im Glaubensabfall ein todeswürdiges Vergehen sehen. Doch die internationalen Schlagzeilen über die Kampagne gaben liberal denkenden Menschen (gerade auch in den sog. islamischen Ländern) Grund zur Hoffnung, dass die Herrschaft der Mullahs, Muftis und Imame in absehbarer Zeit durchbrochen werden kann.

Natürlich empörten sich einige Christen auch über die gbs-Kampagne „Evolutionstag statt Christi Himmelfahrt“ anlässlich des Darwin-Jahrs 2009. Doch diese „ketzerische Initiative“ sorgte dafür, dass über die Evolutionstheorie endlich auch außerhalb der *akademischen Elfenbeintürme* diskutiert wurde. Und immerhin: Bei einer Umfrage auf dem Onlineportal des „*Spiegel*“ stimmten mehr als 69 Prozent der *Spiegel-online*-Leser für den Vorschlag, Christi Himmelfahrt in Evolutionstag umzubenennen...



Anti-Papst-Demo „Keine Macht den Dogmen“, Berlin 2011

*„Während die beiden christlichen Kirchen durch die „hinkende Trennung“ von Staat und Kirche und entsprechende Staatskirchenverträge bzw. Konkordate fest etabliert sind und allem Anschein nach auch die Muslime künftig staatliche Privilegien erhalten werden, steht die Politik den Konfessionsfreien weitgehend konzeptionslos gegenüber.*

*Diesen eklatanten Verstoß gegen das Verfassungsgebot des weltanschaulich neutralen Staates werden wir nicht länger hinnehmen!“*

Aus der Grundsatzerklärung des KORSO

## Vertretung säkularer Interessen

In Deutschland leben mittlerweile mehr konfessionsfreie Menschen als Katholiken oder Protestanten. Doch sie finden weder in der Politik noch in den Medien die Beachtung, die sie verdienen. Die Giordano-Bruno-Stiftung versucht, diesem Missstand entgegenzuwirken. So war sie maßgeblich auch an der Gründung des „Koordinierungsrats säkularer Organisationen“ (KORSO) beteiligt, der künftig die vielen Millionen Menschen vertreten soll, die keiner Glaubensgemeinschaft angehören.

Um herauszufinden, was die Konfessionsfreien denken, welche weltanschaulichen und politischen Vorstellungen sie miteinander teilen bzw. nicht teilen, initiierte die gbs 2005 die „Forschungsgruppe Weltanschauungen in Deutschland“ (fowid). Auf dem Portal [www.fowid.de](http://www.fowid.de) findet man zahlreiche Studien zur sozialen Akzeptanz religiöser oder säkularer Weltdeutungen. Solches empirisches Wissen ist nicht nur bedeutsam für die Politik, die in der Regel eine weit größere religiöse Bindung der Bevölkerung unterstellt, als faktisch vorhanden ist, sondern auch für die Stiftung, die dank fowid genauere Anhaltspunkte erhält, an welchen Stellen die Aufklärungsarbeit ansetzen sollte.

Um den Konfessionsfreien eine eigene Stimme in der medialen Vielfalt zu geben, brachte die Giordano-Bruno-Stiftung gemeinsam mit dem *Humanistischen Verband Deutschlands (HVD)* den *Humanistischen Pressedienst (hpd)* an den Start. Der hpd, der heute von einem eigenen Verein getragen wird, präsentiert aufklärerische, humanistische und freigeistige Positionen, damit diese in der Politik und den Medien größere Beachtung finden. Das Webportal [hpd.de](http://hpd.de) ging im Oktober 2006 online und ist heute dank mehrerer Millionen Seitenaufrufe im Jahr das wichtigste Online-Medium der säkularen Szene.



Bild aus der Serie „Being Human“ der Fotokünstlerin Yvonne Salzmann

„Wenn ein **Buch** und ein **Kopf** zusammenstoßen  
und es **klingt hohl**, ist das allemal **im Buch?**“

Georg Christoph Lichtenberg

## Förderung aufklärerischer Literatur

Die Giordano-Bruno-Stiftung möchte dazu beitragen, dass kritische, vom Geist der Aufklärung getragene Bücher in der Flut der Veröffentlichungen nicht untergehen. Deshalb weist sie auf interessante Neuerscheinungen hin und arbeitet mit dem säkularen Versandbuchhandel *denkladen.de* zusammen, der ausschließlich humanistisch-aufklärerische Bücher, Videos, Plakate etc. anbietet.

Durch das Expertennetzwerk der gbs wurden interessante Buchprojekte angeschoben, u.a. das *„Violettbuch Kirchenfinanzen“* von Carsten Frerk und *„Lebenslänglich hinter Gittern“* von Colin Goldner. Die Stiftung fungiert als Herausgeber einer eigenen Schriftenreihe im Alibri Verlag und förderte u.a. auch die Publikation des *„Manifest des evolutionären Humanismus“*. Zudem wurden am Stiftungssitz einige Bücher erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt, u.a. *„Archetyp“* (Ralf König), der Abschlussband der *„Kriminalgeschichte des Christentums“* (Karlheinz Deschner), *„Hoffnung Mensch“* (Michael Schmidt-Salomon) und *„Schatten über Europa“* (Rolf Bergmeier).

Ein wichtiges, wenn auch heikles Gebiet ist die Kinderbuchliteratur: Mit dem von der gbs geförderten Buch *„Wo bitte geht's zu Gott? fragte das kleine Ferkel“* konnte das weltanschauliche Monopol der Religionen in den Kinderzimmern erstmals durchbrochen werden, was einen handfesten Skandal auslöste, der beinahe zu einer Indizierung des Buchs geführt hätte.

Nach der erfolgreichen *„Rettung des kleinen Ferkels“* veröffentlichten Michael Schmidt-Salomon und Helge Nyncke mit *„Die Geschichte vom frechen Hund“* und *„Susi Neunmalklug erklärt die Evolution“* zwei weitere Bücher, die traditionelle Erwachsenenthemen altersgerecht für Kinder aufbereiten.

Mit *„Urmel saust durch die Zeit“* von gbs-Beirat Max Kruse und *„Big Family – Die phantastische Reise in die Vergangenheit“* von Michael Schmidt-Salomon und Anne-Barbara Kindler kamen zwei neue Bücher hinzu, die Kindern die *„Tatsache Evolution“* auf unterhaltsame Weise vermitteln.

Säkularismus ist die Lösung!

#FreeRaif



Sa. 23.04.2016

Deutsche

Nationalbibliothek

FESTAKT zur Verleihung des  
DESCHNER-PREISES  
der Giordano-Bruno-Stiftung an  
RAIF BADAWI & ENSAF HAIDAR

Initiatoren: Raif Badawi, Ensaf Haidar, Andrea C. Hoffmann, Michael Schmidt-Salomon

Informationen & Reservierung unter: [www.giordano-bruno-stiftung.de](http://www.giordano-bruno-stiftung.de)

# Festakt

zur Verleihung des  
**DESCHNER-  
PREISES**  
der Giordano Bruno Stiftung an:  
**RICHARD  
DAWKINS**

FR 12. OKT. 07

AULA DER UNIVERSITÄT FRANKFURT\*

BEGINN: 19:00 EINLASS: 18:30

\* CAMPUS BOCKENHEIM, HAUPTGEBÄUDE,  
MERTONSTR. 17-21, 60525 FRANKFURT

REDEBEITRÄGE:

Prof. Dr. Richard Dawkins  
Dr. Karlheinz Deschner  
Dr. Michael Schmidt-Salomon  
Prof. Dr. Franz M. Wuketits

gbs

[www.deschner-preis.de](http://www.deschner-preis.de)

## Grundrechte für Menschenaffen!

Fr. 3. Juni 2011  
Deutsche  
Nationalbibliothek  
FRANKFURT

Einlass: 19.00 Uhr  
Beginn: 19.30 Uhr

FESTAKT zur Verleihung des  
**ETHIK-  
PREISES**  
der Giordano-Bruno-Stiftung an  
**PAOLA CAVALIERI & PETER SINGER**

Initiatoren des GREAT APE PROJEKTS

Redebeiträge: Dr. Paola Cavalieri, Prof. Dr. Peter Singer,  
Prof. Dr. Volker Sommer, Dr. Gernot Schulz, Dr. Michael Schmidt-Salomon

gbs

giordano bruno stiftung

Informationen / Reservierung unter: [www.giordano-bruno-stiftung.de](http://www.giordano-bruno-stiftung.de)

„Es gibt da noch einen **anderen Preis**, den **Templeton-Preis**.

Die einzige Vorgabe für den Templeton-Preis war, dass er  
in der Summe **höher ausfallen muss als der Nobelpreis**.

Aber ich bin hier, um Ihnen zu sagen: Wenn man mir **die Wahl** ließe  
zwischen dem Templeton-Preis und dem Deschner-Preis, **dann würde ich  
den Deschner-Preis nehmen**.“

Richard Dawkins

## Die Preise der Stiftung

Die Giordano-Bruno-Stiftung vergibt zwei Preise, die jeweils mit 10.000 Euro dotiert sind: den „*Deschner-Preis*“ für herausragende Verdienste auf dem Gebiet der Religions- und Ideologiekritik sowie den „*Ethik-Preis der Giordano-Bruno-Stiftung*“ für die Entwicklung positiver Alternativen im Sinne des evolutionären Humanismus.

Der nach dem „Streitschriftsteller“ Karlheinz Deschner („*Kriminalgeschichte des Christentums*“) benannte „*Deschner-Preis*“ wurde im Oktober 2007 erstmals verliehen. Preisträger war der britische Evolutionstheoretiker und Religionskritiker *Richard Dawkins*, der die Auszeichnung im Rahmen einer festlichen Veranstaltung in der Aula der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt entgegennahm.

2016 wurden der in Saudi-Arabien zu 10 Jahren Haft und 1000 Stockhieben verurteilte Blogger Raif Badawi und seine Frau, die Menschenrechtsaktivistin Ensaf Haidar, für ihren „gemeinsamen, mutigen und aufopferungsvollen Einsatz für Säkularismus, Liberalismus und Menschenrechte“ mit dem Deschner-Preis ausgezeichnet..

Der „*Ethik-Preis der Giordano-Bruno-Stiftung*“ wurde im Juni 2011 erstmalig in der Deutschen Nationalbibliothek Frankfurt vergeben. Die italienische Philosophin *Paola Cavalieri* und der australische Philosoph *Peter Singer* erhielten den Preis für ihr tierethisches Engagement, insbesondere für die Initiierung des *Great Ape Project* („Grundrechte für Menschenaffen“). Unterstützt von renommierten Primatologen wie Jane Goodall fordert das *Great Ape Project* für Orang-Utans, Gorillas, Bonobos und Schimpansen einige jener Privilegien ein, die bisher nur für Menschen gelten: *Recht auf Leben, Recht auf Freiheit und ein Verbot der Folter*. In der Preisbegründung wies die gbs darauf hin, dass das *Great Ape Project* ein Türöffner für die weitergehenden Forderungen der Tierrechtsbewegung sein könne, denn es schärfe das Bewusstsein dafür, dass es unethisch sei, die Interessen von Lebewesen zu ignorieren, bloß weil sie nicht unserer eigenen Spezies angehören.

*„Sapere aude!  
Habe Mut,  
dich deines eigenen Verstandes  
zu bedienen!“*

Immanuel Kant

Die Menschen...



Regionalgruppentreffen 2014 am Stiftungssitz.

Ehregast: Moses mit dem 11. Gebot „Du sollst deinen Kirchentag selbst bezahlen!“

*„Als evolutionäre Humanisten halten wir **nichts** von zentralistischer Planung und starren Hierarchien.*

*Wir orientieren uns vielmehr an der Idee der Graswurzelrevolution. So haben unsere Regionalgruppen **freie Hand** bei der Wahl ihrer **Themen** und **Aktionen**.*

*Dadurch **entstehen** immer wieder **großartige neue Projektideen**, auf die wir in der **gbs-Zentrale alleine gar nicht** kommen würden.“*

Herbert Steffen (Gründer und Vorsitzender der gbs)

## Der Aufbau der Stiftung

Die Giordano-Bruno-Stiftung verfügt satzungsgemäß über drei Gremien: *Vorstand*, *Kuratorium* und *Beirat*. Zudem zählen zum Stiftungsumfeld der *gbs-Stifterkreis*, der *gbs-Förderkreis* sowie rund 50 *gbs-Regional- und Hochschulgruppen* in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Der Vorstand wird von den beiden Stiftungsgründern Herbert Steffen (1. Vorsitzender) und Michael Schmidt-Salomon (Vorstandssprecher) gebildet. Sie sind für die politische Arbeit der Stiftung verantwortlich und werden dabei von einem kleinen Mitarbeiterstab unterstützt, dem unter anderem die *gbs-Geschäftsführerin* Elke Held und *Stiftungssekretärin* Judith Liesenfeld angehören. Das Kuratorium, das derzeit aus sieben Personen besteht, kontrolliert die Tätigkeit des Vorstandes. Es tagt etwa zweimal im Jahr unter dem Vorsitz des Philosophen Prof. Dr. Hermann Josef Schmidt und des Mathematikers Robert Maier.

Einmal im Jahr findet am Stiftungssitz in Oberwesel das große Stiftungstreffen statt, an dem neben den Mitgliedern des Vorstands und des Kuratoriums regelmäßig etwa 30 Beiräte der Stiftung teilnehmen. Auf diesem Treffen wird die Arbeit des vorangegangenen Jahres bewertet und die Agenda für die nächsten zwölf Monate abgestimmt.

Der *gbs-Förderkreis*, dem inzwischen über 9.000 Menschen aus 40 Ländern angehören, unterstützt die Arbeit der Stiftung ideell und finanziell. Aus dem Förderkreis heraus haben sich rund 50 *Regional- und Hochschulgruppen* gebildet, die teilweise selbst als gemeinnützige Vereine organisiert sind und vielfältige Veranstaltungen und Aktionen vor Ort durchführen. Um die Arbeit der Gruppen untereinander zu koordinieren und deren Impulse in die Stiftungsarbeit hineinzutragen, findet einmal im Jahr ein großes Treffen der Regionalgruppen am Stiftungssitz statt.

Ebenfalls einmal im Jahr kommt in Oberwesel der *gbs-Stifterkreis* zusammen. Diesem Gremium gehören Personen an, die sich selbst verpflichtet haben, jährlich 5.000 Euro oder mehr an die *gbs* zu spenden. Nicht nur mit ihren Spenden, sondern auch mit ihren Projektvorschlägen liefern die Stifterkreismitglieder wichtige Grundlagen für die Arbeit der Giordano-Bruno-Stiftung.



## 2.500 JAHRE AUFKLÄRUNG

Epikur, Hypatia, Al-Razi, Spinoza, La Mettrie, David Hume, Denis Diderot, Olympe de Gouges, Immanuel Kant, Ludwig Feuerbach, Karl Marx, Friedrich Nietzsche, Charles Darwin, Thomas Edison, Sigmund Freud, Marie Curie, Albert Einstein, Bertrand Russell, Julian Huxley, Karl Popper, Simone de Beauvoir, Albert Camus, Richard Dawkins, Antonio Damasio, Helen Fisher, Susan Blackmore, Taslima Nasrin

*Ein Kopf denkt nie allein.*

Karlheinz Deschner

## Aufklärer werden

Helfen Sie uns, die Ideen von Humanismus und Aufklärung noch stärker in der Gesellschaft zu verankern! Wir freuen uns über jeden, der die Anliegen der Giordano-Bruno-Stiftung unterstützen möchte. Dafür gibt es verschiedene Möglichkeiten:

Werden Sie **Mitglied im Förderkreis** der Giordano-Bruno-Stiftung. Dies ist nicht mit finanziellen Verpflichtungen verbunden. Sie können selbst einschätzen, ob und wie viel Sie der gbs spenden wollen. Um Fördermitglied der Stiftung zu werden, brauchen Sie nur den Aufnahmeantrag in dieser Broschüre oder auf der gbs-Website auszufüllen.

1

Wirken Sie vor Ort in einer unserer **Regional- oder Hochschulgruppen** mit. Falls es in Ihrer Region noch keine gbs-Gruppe geben sollte und Sie selbst eine aufbauen möchten, nehmen Sie bitte Kontakt zu uns auf.

2

Abonnieren Sie auf unserer Website den kostenlosen **gbs-Newsletter** und besuchen Sie unsere **Veranstaltungen**. Wenn Sie **Bekannte** haben, die sich für unsere Anliegen interessieren könnten, sprechen Sie bitte mit ihnen über unsere Ziele. Hierzu können Sie die **Broschüren** der Stiftung auch in größerer Stückzahl bestellen und weiterverteilen.

3

Unterstützen Sie unsere Arbeit mit einer **Spende**. Die Giordano-Bruno-Stiftung ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden können von der Steuer abgesetzt werden. (Ab einer Jahresspende von 200 Euro stellt die gbs Ihnen automatisch eine Spendenquittung aus. Bei geringeren Spenden reicht dem Finanzamt ein Kontobeleg.)

4

Wir freuen uns natürlich auch über **Zustiftungen, Schenkungen** und **Erbschaften**. Falls Sie erwägen sollten, zum gbs-Stifterkreis hinzuzustoßen oder die gbs als Erbin in Ihrem Testament berücksichtigen möchten, wenden Sie sich bitte an den Gründer und Vorsitzenden der Giordano-Bruno-Stiftung, Herbert Steffen.

5



Haus  
Weitblick



gbs-Stiftungssitz in Oberwesel

*„Wer  
Wissenschaft,  
Philosophie und  
Kunst besitzt,  
braucht  
keine Religion.“*

# Die Mitglieder der Stiftung

## Vorstand:

Herbert Steffen, Dr. Michael Schmidt-Salomon

## Kuratorium:

Dr. Thorsten Barnickel, Robert Maier, Dr. Rainer Rosenzweig, Prof. Dr. Hermann Josef Schmidt, Bibi Steffen-Binot, Wolf Steinberger, Jacques Tilly

## Beirat:

Hamed Abdel-Samad (Islam- und Nahostexperte), Prof. Dr. Hans Albert (Wissenschaftstheoretiker), Andreas Altmann (Schriftsteller), Prof. Dr. Christoph Antweiler (Ethnologe), Christian Arnold (Arzt, Sterbehelfer), Rolf Bergmeier (Althistoriker), Prof. Dr. Dieter Birnbacher (Philosoph, Medizinethiker), Dr. Philipp Blom (Philosoph, Autor), Prof. Dr. Michael Braungart (Verfahrenstechniker, Chemiker), Prof. Dr. Martin Brüne (Neurologe, Psychiater), Dr. Gerhard Czermak (Jurist, Autor), Helmut Debelius (Meeresforscher, Autor), Karen Duve (Schriftstellerin), Prof. Dr. Theodor Ebert (Philosoph, Philosophiehistoriker), Dr. Carsten Frerk (Politologe, Autor), Dr. Colin Goldner (Psychologe, Sachbuchautor), Prof. Dr. Dittmar Graf (Evolutionbiologe), Dr. Natalie Grams (Ärztin, Autorin), Dr. Monika Griefahn (Politikerin, Soziologin), Gerhard Haderer (Karikaturist, Autor), Prof. Dr. Rolf Dietrich Herzberg (Jurist), Prof. Dr. Dr. Eric Hilgendorf (Jurist, Rechtsphilosoph), Ricarda Hinz (Dokumentarfilmerin), Janosch (Autor, Zeichner), Dr. Mathias Jung (Gestalttherapeut, Philosoph), Wolfram P. Kastner (Aktionskünstler), Prof. Dr. Günter Kehrer (Religionssoziologe), Ralf König (Comic-Zeichner, Autor), Dr. Heinz-Werner Kubitzka (Religionswissenschaftler, Autor), Prof. Dr. Ludger Lütkehaus (Literaturwissenschaftler, Autor), Dr. Martin Mahner (Biologe, Wissenschaftstheoretiker), Ingrid Matthäus-Maier (Politikerin, Juristin), Prof. Dr. Reinhard Merkel (Jurist, Rechtsphilosoph), Prof. Dr. Thomas Metzinger (Kognitionswissenschaftler, Philosoph), Prof. Dr. Axel Meyer (Evolutionbiologe, Zoologe), Ludwig A. Minelli (Menschenrechtsanwalt), Philipp Möller (Pädagoge, Autor), Adel F. Mohsin (Pianist), Dr. Jürgen Neffe (Autor, Biochemiker), Dr. Gisela Notz (Sozialwissenschaftlerin), Prof. Dr. Rolf Oerter (Entwicklungspsychologe), Helmut Ortner (Journalist, Medienentwickler, Publizist), Volker Panzer (Journalist, Moderator), Udo Pollmer (Lebensmittelchemiker, Wissenschaftsjournalist), Prof. Dr. Holm Putzke (Jurist), Gerhard Rampp (Lehrer, Vorsitzender des bfg Augsburg), Prof. Helke Sander (Filmregisseurin, Autorin), Rolf Schwanitz (Diplom-Jurist, Staatsminister a.D., Parlamentarischer Staatssekretär a.D.), Prof. Dr. Volker Sommer (Anthropologe, Primatologe), Prof. Dr. Beda M. Stadler (Immunologe), Prof. Dr. Gerhard Streminger (Philosoph), Assunta Tammelleo (ehem. Unternehmerin, Politaktivistin), Rüdiger Vaas (Wissenschaftsjournalist, Autor), Esther Vilar (Schriftstellerin), Prof. Dr. Eckart Voland (Soziobiologe, Biophilosoph), Prof. Dr. Dr. Gerhard Vollmer (Physiker, Philosoph), Dr. Bernd Vowinkel (Physiker), Lilly Walden (Schauspielerin), Prof. Dr. Dr. h.c. Ulrich Walter (Physiker, Astronaut), Helmut Walther (Redakteur, Vorsitzender der Gesellschaft für kritische Philosophie), Prof. Dr. Isabell Welpé (Ökonomin), Prof. Dr. Ulla Wessels (Philosophin), Prof. Dr. Franz Josef Wetz (Philosoph), Prof. Dr. Franz Wuketits (Evolutionstheoretiker, Autor)

## Stifterkreis:

u. a. Uwe-Christian Arnold, Dr. Thorsten Barnickel, Hertha Beuschel-Menze, Matthias Druba, Dr. Gunter Dunkel, Heidi Dunkel, Prof. Dr. Dr. Olaf Gierhake, Dr. Benedikt Hegner, Dr. Daniel Heinrich, Dr. Ingrid Herrla, Dr. Heiner Holtkötter, Achim Horn, Dr. Mathias Jung, Dr. Holger Kühn, Wolfgang Mahnfitz, Robert Maier, Robert Matthäus Maier, Frohmuth Menze, Joachim Müller, Dr. Jürgen Pelka, Dr. Elisabeth Philipps, Gerhard Rampp, Monika Rampp, Erwin Schiessl, Werner Schmid, Dr. Achim Schuhen, Ingrid Sellinger, Wolfgang Sellinger, Michael Sieger, Peter Spiekermann, Prof. Dr. Jürgen Sprekels, Wolf Steinberger, Dr. Theis Stüven, Dr. Bernd Vowinkel, Dr. Michael Wieder, Dr. Barbara Wörle, Julian-Huxley-Stiftung, Stiftung für Civil-Courage

## Förderkreis:

Dem Förderkreis der Stiftung gehören zurzeit mehr als 9.000 Personen aus 40 Ländern an.

# Ansprechpartner / Kontakt

## **gbs-Stiftungssitz / Förderkreis / Stifterkreis**

Herbert Steffen (gbs-Vorsitzender)  
Giordano-Bruno-Stiftung  
Haus WEITBLICK  
Auf Fasel 16  
D - 55430 Oberwesel  
Tel.: +49 (0)67 44 - 710 50 20  
Fax: +49 (0)67 44 - 710 50 21  
steffen@giordano-bruno-stiftung.de

## **Stiftungssekretariat**

Judith Liesenfeld  
sekretariat@giordano-bruno-stiftung.de

## **Spendenkonto**

Kreissparkasse Rhein-Hunsrück  
IBAN: DE40 5605 1790 0002 2222 22  
BIC: MALADE51SIM

## **Pressekontakt**

Dr. Michael Schmidt-Salomon  
(gbs-Vorstandssprecher)  
c/o gbs-Pressabteilung  
Dipl.-Psych. Elke Held  
(gbs-Geschäftsführerin)  
Im Gemeindeberg 21  
D - 54309 Besslich  
Tel.: +49 (0)651 - 96 79 50 3  
Fax: +49 (0)651 - 96 79 66 02  
presse@giordano-bruno-stiftung.de

## **Regionalgruppen-SprecherInnen**

rg-vertreter@giordano-bruno-stiftung.de

## **Hochschulgruppen-Sprecher**

Florian Chefai  
f.chefai@giordano-bruno-stiftung.de

## **IT Service Management**

Athmatrix  
athmatrix@giordano-bruno-stiftung.de

Die Giordano-Bruno-Stiftung wurde als rechtsfähig  
und gemeinnützig anerkannt.  
Spenden können von der Steuer abgesetzt werden.

Weitere Informationen zu Ansprech-  
partnern (beispielsweise der Regional-  
gruppen) finden Sie auf unserer Website  
[www.giordano-bruno-stiftung.de](http://www.giordano-bruno-stiftung.de)

## Aufnahmeantrag

Hiermit beantrage ich bzw. beantragen wir die Aufnahme in den **Förderkreis der Giordano-Bruno-Stiftung**

Name

Vorname

Titel

Firma / Organisation

Straße / Nr.

PLZ / Ort

Land

Telefon

E-Mail

Homepage

Beruf / Interessen

Ihre Daten werden durch die Giordano-Bruno-Stiftung zum Zwecke der Mitgliederverwaltung, -information und -kommunikation für die Dauer der Fördermitgliedschaft erhoben und verarbeitet.

Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben. Durch eine Mitteilung an die Stiftung können Sie Ihre Daten jederzeit einsehen, berichtigen, sperren oder löschen lassen. Bei Beschwerden wenden Sie sich bitte an die Stiftung oder an unsere Aufsichtsbehörde (ADD Trier)

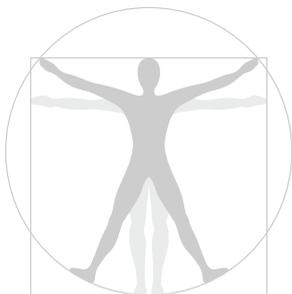
Weitere Infos: [www.giordano-bruno-stiftung.de/datenschutz](http://www.giordano-bruno-stiftung.de/datenschutz)

**gbs**  
giordano bruno stiftung

Förderkreis der  
**Giordano-Bruno-Stiftung**  
Haus Weitblick  
Auf Fasel 16  
D – 55430 Oberwesel

### So geht's:

1. Bitte füllen Sie, sofern möglich, alle Felder des Antragsformulars aus.
2. Falls Sie eine automatische Abbuchung bevorzugen, unterschreiben Sie bitte die Einzugsermächtigung auf der Rückseite.
3. Schicken Sie den Antrag einfach in einem Fensterumschlag an die Adresse des Förderkreises. Fertig!





# Impressum

**Redaktion:** Dr. Michael Schmidt-Salomon (V.i.S.d.P.), Elke Held

**Fotografie/Illustration:** „Aktionsbündnis Kirchengaustritt“, David Farago, fotofolia.de, Evelin Frerk, Ricarda Hinz, Jutta Hof, Wolfram P. Kastner, Michael Neyses, Frank Nicolai, Stefanie Ophees, Jörg Salomon, Yvonne Salzmann, Gega Schwickerath, Jacques Tilly, werner bohr (agentur für gestaltung, Trier), Peder Iblher (Agentur Blixen, Berlin)

**Gestaltung:** Roland Dahm · ER-DE Grafik Design · [www.er-de.com](http://www.er-de.com)

**Stand:** Juni 2018





[www.giordano-bruno-stiftung.de](http://www.giordano-bruno-stiftung.de)